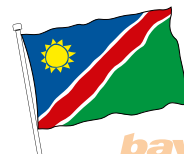


USA

Bereits seit 16 Jahren läuft der Austausch des **Kreises Forchheim der Bayerischen Sportjugend** mit den „North Alabama Ambassadors“ aus Madison (Alabama/USA). 14 Tage verbrachten 15 Jugendliche und fünf Betreuer im Landkreis Forchheim. Neben einem Empfang beim Bürgermeister der Stadt Forchheim, dem Landrat und dem Bundestagsabgeordneten Thomas Silberhorn gab es viele Begegnungen mit anderen Jugendlichen. Die ame-

rikanischen Gäste besuchten gemeinsam mit ihren deutschen Partnern Berlin, München, Schloss Neuschwanstein, die Fränkische Schweiz, Nürnberg, Bamberg sowie die WM der U20-Fußballerinnen zum Endspiel in Bielefeld. Außerdem standen weitere sportliche, politische und kulturelle Punkte auf dem Programm. Die Begegnung wurde von Kreisjugendleiterin Bärbl Flessa und ihrem Stellvertreter Werner Bayerlein organisiert. Das Bild zeigt die Gruppe mit ihren deutschen Partnern vor dem Brandenburger Tor in Berlin.

Namibia



bayern
sport

kompakt

Im Sport fürs Leben lernen



Michael Paulus (links) bei der Übergabe der Zulassungsarbeit an BJS-Bildungsreferentin Laura Rüppel und BLSV-Präsident Günther Lommer.

Die Erlebnisse beim Workcamp der **Bayerischen Sportjugend** im August 2009 haben den damaligen Teilnehmer Michael Paulus derartig fasziniert, dass schnell ein Thema für die Zulassungsarbeit im Fach Sport für das Lehramt an Hauptschulen gefunden war: „Entwicklungszusammenarbeit im Sport am Beispiel des Engagements der Bayerischen Sportjugend in Döbra/Namibia“. Zehn junge Bayern waren drei Wochen lang damit beschäftigt, marode Sportanlagen zu sanieren und für die Internatsschüler qualifizierte Sportkurse sowie Freizeitangebote durchzuführen. „Miteinander arbeiten – voneinander Lernen, Sport und Gemeinschaft unter der Sonne Afrikas“ – dass dieser Slogan der BJS im Workcamp sinngemäß umgesetzt werden konnte, ist für Michael Paulus letztlich das wichtigste Resümee des Entwicklungshilfeprojektes. Afrika, Namibia und vor allem dem Partnerprojekt „St. Joseph's High School“ in Döbra wünscht der angehende Lehrer aus Willmering, auch in Zukunft die internationale Solidarität des Sports erfahren zu dürfen.

Mehr Infos zum Engagement der BJS und die ausführliche Dokumentation über das Workcamp im Internet unter www.bsj.org > Projekte > Afrika

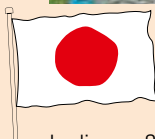
Einzigartige Erlebnisse

Jugendbegegnungen Internationale Jugendarbeit im Sport ist Bildungsarbeit mit jungen Menschen.

Jedes Jahr kommt es zu zahlreichen internationalen Jugendbegegnungen im Sport. Durchgeführt werden diese Begegnungen von Vereinen, Kreisjugendleitungen oder Bezirksjugendleitungen. Die Partnervereine kommen aus den unterschiedlichsten Ländern – von Südafrika über USA und Japan bis Weißrussland. Die Erlebnisse und Erfahrungen, die die Jugendlichen dabei

machen, egal ob die Begegnung in Bayern oder im Ausland stattfindet, sind einzigartig. Das Verständnis für andere Kulturen wird geweckt, das aufeinander Zugehen praktiziert und oft langjährige Freundschaften geschlossen. Sport ist einerseits das Medium und andererseits das Ziel internationaler Kontakte verbandlicher Jugendarbeit zu ausländischen Partnern.

L. R.



Japan

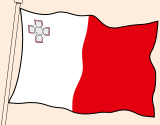
In diesem Sommer fand bereits zum 37. Mal der deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch zwischen der Deutschen Sportjugend und der Japan Junior Sports Association statt. Insgesamt 80 junge Sportlerinnen und Sportler aus Japan waren in Deutschland zu Gast. Nahezu zeitgleich flog die deutsche Delegation mit 120 Teilnehmern nach Japan. Die **Bayerische Sportjugend (BSJ)** ist in der glücklichen Lage, sich jähr-

lich mit mehreren Gruppen an diesem einzigartigen Austausch beteiligen zu können. In diesem Jahr reisten zwei Gruppen der BSJ aus Niederbayern und Mittelfranken nach Japan, während die Oberbayern und die Bayerische Schwimmjugend japanische Gäste in der Heimat aufnahmen. Der wichtigste Teil dieser Begegnung besteht sowohl in Deutschland als auch in Japan im 16-tägigen Regionalprogramm, das durch die jeweiligen Mitgliedsorganisationen gestaltet wird. Durch das abwechslungsreiche Programm mit dem Familienaufenthalt sowie viel Sport und Kultur erleben die

Jugendlichen die Menschen und das Leben im jeweiligen Partnerland hautnah.

Zu einem kleinen Empfang waren die Gruppen der BSJ Oberbayern und der Bayerischen Schwimmjugend mit ihren japanischen Gästen ins Haus des Sports eingeladen. Der Japanische Generalkonsul Junichi Kosuge ehrte mit seiner Anwesenheit die Delegationen und hob in seiner Ansprache den Jugendaustausch als einen Beitrag zur Völkerverständigung heraus. BSJ-Vorsitzender Reiner Bruhnke begrüßte die jungen Sportler auf „japanisch“ und stellte dann die Aufgaben der BSJ im BLSV anhand einer Präsentation dar. Zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Georg Schmidt wünschte er weiterhin noch viel Spaß und tolle Erlebnisse während der gemeinsamen Zeit des Austausches.

kompakt



Malta

Das Wetter schlecht, die Laune prima – so könnte man den Jugendaustausch des **Sportjugend-Bezirk Niederrhein** mit Malta überschreiben. Den einwöchigen Aufenthalt in der Jugendherberge Landshut hatte das Team um Traudl Brandstetter organisiert. Die teilnehmenden Mädchen aus Landshut und Umgebung holten 18 Mädchen und ihre drei Betreuerinnen aus Malta schon am Flughafen ab. In Landshut standen neben der Besichtigung der Burg Trausnitz eine Stadtführung und eine Stadtrallye auf dem Programm. Die Grup-

pe wurde auch von Oberbürgermeister Hans Rampf begrüßt, der in seinen Ausführungen betonte: „Ihr seid das Europa von morgen!“ Ausflugsziele im Laufe der Woche waren der Falkenhof in Riedenburg mit einem kurzen Stop beim neuen Hundertwasserturm in Abensberg, das Deutsche Museum in München, der Dom von Passau und der Waldwipfelweg von Neuschönau. Doch auch der Sport kam nicht zu kurz – mit Schwimmen, Minigolf und Bogenschießen. Bei vielen Gesprächen – zum Beispiel auch über die Schulsysteme in Deutschland und Malta – bemerkten die Mädchen, wie gut die Verständigung klappte, und so freuen sich die bayrischen Jugendlichen schon jetzt auf den Gegenbesuch im Jahr 2011. E. B.



Israel

14 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren aus dem Landkreis Hevel Modiin in der Nähe von Tel Aviv und deren Betreuer waren zwei Wochen lang zu Gast beim **SV-DJK Kolbermoor**. Seit über 20 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem israelischen Landkreis und dem BLSV-Kreis Rosenheim, im letzten Jahr wurde sie mit dem Besuch einer Delegation des BLSV-Kreises Rosenheim in Israel wieder intensiviert. Nach diesem Besuch er-

klärte sich Karin Rappenglitz vom SV-DJK Kolbermoor bereit, den Jugendaustausch 2010 mit einem Besuch israelischer Jugendlicher im Kreis Rosenheim neu zu starten. Die Gäste, die alle bei Familien in Kolbermoor untergebracht waren, lernten nun das Leben der deutschen Jugendlichen kennen, Freundschaften entstanden und wurden vertieft. Der Gegenbesuch der deutschen Jugendlichen im nächsten Jahr wird bereits geplant. Dank dem Koordinierungszentrum für Jugendaustausch CONACT erhält der SV-DJK Fördergelder, die es ihm ermöglichen, den Austausch durchzuführen.



Die Ziele der internationalen Jugendarbeit lassen sich zusammenfassen als Beitrag zur Völkerverständigung, zur Friedensarbeit und zur sportlichen Jugendarbeit. Nur wenn sie in ihrer Gesamtheit angestrebt werden, können sie dem Bildungsauftrag gerecht werden.

Beitrag zur Völkerverständigung

- Förderung der Begegnung mit anderen Ländern unterschiedlicher Kultur und Entwicklung, gesellschaftlicher Struktur und politischem System
- Entwicklung von Verständnis für die Andersartigkeit und Vielfalt der Kultur anderer Völker sowie ihrer Werte und Lebensweisen (interkulturelles Lernen)
- Erwerb von Kenntnissen über die sozialen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in anderen Ländern
- Kritische Befragung der Situation im eigenen Land durch den Vergleich mit den Erfahrungen aus anderen Ländern
- Erkennen und Abbau von beiderseitigen Vorurteilen
- Aufbau von Beziehungen zwischen jungen Menschen unterschiedlicher Völker

Beitrag zur Friedenserziehung

- Verstehen und Einschätzen lernen von zwischenstaatlichen und internationalen Konfliktfeldern in ihrer aktuellen Situation und ihren geschichtlichen Voraussetzungen
- Auseinandersetzung mit den Konflikt-Ursachen zwischen Ländern unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen und Entwicklungsstandes
- Vertiefung des Bewusstseins von Mitverantwortung für die Schaffung und Förderung einer demokratischen internationalen Friedensordnung

Beitrag zur sportlichen Jugendarbeit, zur fachlichen Qualifizierung und Persönlichkeitsbildung

- Kennenlernen der Situation des Sports, insbesondere des Jugendsports im eigenen sowie im Partnerland im Hinblick auf Entwicklungsstand, Formen und institutionelle Verankerung der nationalen Sportkulturen
- Prüfen, inwieweit die verschiedenen Formen des Sports (internationaler Wettkampfsport, Breitensport, traditionell-nationale Formen der Bewegungskultur) und ihre soziokulturellen Hintergründe geeignet sind als Medium der internationalen Begegnung und Verständigung
- Prüfen von Möglichkeiten der gegenseitigen Anregung und Förderung bei der Sportentwicklung

